



# Wolf und Nutztiere

Der Wolf kehrt in seine alte Heimat zurück! Nachdem er 150 Jahre durch den Menschen nahezu ausgerottet war, lebt er seit 15 Jahren wieder selbständig in weiten Teilen Deutschlands. Neben der Freude über die Rückkehr des Wolfes gibt es oftmals auch Skepsis, Verunsicherung und vor allem viele Fragen. Sind Wölfe für den Menschen gefährlich, wovon leben sie und wie ernähren sie sich? Wie kann ein konfliktarmes Zusammenleben von Mensch und Wolf gelingen?

Die wichtigsten Fragen haben wir beantwortet.

## Fressen Wölfe auch Nutztiere?

Wölfe sind auf Huftiere spezialisiert. Neben Rehen, Rothirschen und Wildschweinen zählen zu den Huftieren auch Schafe und Ziegen. Für sie müssen in Wolfsregionen Schutzmaßnahmen ergriffen werden, denn bei ihren langen Streifzügen kommen Wölfe immer wieder mit Weiden in Kontakt. Sind Nutztiere nicht oder schlecht geschützt und hat ein junger Wolf noch nie Erfahrungen mit Schutzzäunen gemacht, wird er versuchen, hier leichte Beute zu machen.

## Welche Nutztiere sind betroffen?

Die meisten Risse an Nutztieren gibt es unter Ziegen und Schafen. Andere Nutztiere wie Rinder und Pferde sind aufgrund ihrer Größe und eines anderen Sozialverhaltens seltener betroffen.

## Wie verhindert man, dass Wölfe an Nutztiere gelangen?

Der Standardschutz besteht aus einem etwa 100 Zentimeter hohen Euronetzzaun, durch den mindestens 4000 Volt Strom fließen. Um die abschreckende Wirkung zu erhöhen, sollte zusätzlich ein Untergrabenschutz installiert werden, denn Wölfe neigen eher dazu, Hindernisse zu untergraben als zu überspringen. Immer häufiger werden auch

Herdenschutzhunde eingesetzt, die Nutztiere schützen sollen. Je nach Rasse und Haltungsform können auch bei Pferden und Rindern zumindest zeitweise Herdenschutzmaßnahmen erforderlich sein.

## Gibt es einen hundertprozentigen Schutz vor Wolfübergriffen auf Nutztiere?

Jede Weide ist anders und Schutzmaßnahmen müssen individuell angepasst werden. Einen hundertprozentigen Schutz vor Wolfsübergriffen gibt es nicht, jedoch zeigt sich, dass die Übergriffe von Wölfen dort wo Herdenschutzmaßnahmen eingesetzt werden, drastisch zurückgehen!

## Werden Landwirte bei dem Schutz ihrer Herden unterstützt?

Ja. In allen Bundesländern mit Wolfsvorkommen gibt es über die Umwelt- bzw. Landwirtschaftsministerien Regelungen, wie Nutztierhalter beim Schutz ihrer Herden finanziell unterstützt werden. Herdenschutzzäune und in manchen Bundesländern auch Herdenschutzhunde werden teilfinanziert. Außerdem gibt es vielerorts Personen, die Nutztierhalter auf Wunsch persönlich vor Ort beraten.

## Müssen Landwirte alleine wegen des Wolfes ihren Betrieb aufgeben?

Nein. Zwar gibt es vielerorts einen Rückgang traditioneller Viehhaltebetriebe; die Rückkehr des Wolfes ist aber nicht der Hauptgrund dafür. Der Rückgang von Schäferbetrieben zum Beispiel hängt unter anderem mit steigenden Kosten bei gleichzeitig stagnierenden Erlösen, mit dem Verlust von Weideflächen und abnehmenden Leistungen aus Vertragsnaturschutz zusammen.

## Gibt es Schadensausgleich für den Tierhalter, wenn ein Tier durch den Wolf gerissen wurde?

Ja, in den Bundesländern mit dauerhaften Wolfsvorkommen ist geregelt, dass der wirtschaftliche Schaden zu 100 Prozent ausgeglichen wird, wenn der Wolf als Verursacher nachgewiesen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen wird.





*Herzlichen Dank an Markus Bathen und Moritz Klose,  
NABU-Wolfsexperten.*

*Mehr Informationen finden Sie unter:  
[https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/wolf/  
wissen/15812.html](https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/wolf/wissen/15812.html)*

